

# Intelligenz-Blatt

für den

# Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

## — No. 56. —

Mittwoch, den 12. Juli 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

### Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl Regierung zu Danzig wider den Johann Klebba, einen Sohn des noch zu Oxhöfft lebenden Bauern Martin Klebba, weil ersterer sich im Jahre 1814 zur See nach England begeben bei den in den Jahren 1817, 1818 und 1819 statt gefundenen Cantons-Revisionen sich nicht gestellt, bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dadurch die Vermuthung, daß er, um sich den Kriegsdiensten zu entziehen, in das Ausland gegangen sey, wider sich begründet hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Klebba wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause vor dem Herrn Referendarius Ciborowius auf

den 30. August c. Vormittags 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt und Schmidt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und sich über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Johann Klebba den gedachten Termin nicht wahrnehmen, so wird er für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, dem gemäß seines gesammten jetzigen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für

verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 18. April 1820

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Herstellung der hölzernen Hafen-Bollwerke und Steinkasten am linken Weichsel-Ufer sind

132 Stück Bauholz 40 bis 45 Fuß lang, 14 bis 18 Zoll stark,
10 dito dito 20 — 24 Fuß — 18 Zoll stark und
20 dito dito 30 — 36 Fuß — 12 bis 14 Zoll stark

erforderlich.

Die Lieferung dieses Holzes soll auf Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung den Mindestbietenden überlassen werden. Der Bietungs-Termin hiezu ist auf den 13ten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizeirath Hrn. Kühnell angesetzt, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. Juli 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die im abgewichenen Monat Juni 1820 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Brod von gebeuteltem Roggenmehl haben geliefert: Oehlrich, Fleischergasse No 136. für 4 Gr. 1 Pfund 7 Loth, für 16 Gr. 4 Pfd. 30 Loth; Sturmhübel, Hundegasse No. 309. und Finck, Weidengasse No. 459. für 8 Gr. 2 Pfd. 12 Loth; Sturmhübel, Hundegasse No. 309. für 12 Gr. 3 Pfd. 20 Loth; Bartel, Hundegasse No. 236. für 15 Gr. 4 Pfund 17 Loth. Das kleinste: Streichan Fischerthor No. 135. für 4 Gr. 30 Lth, Nicolaus, Tischlergasse No. 631. für 8 Gr. 1 Pfd. 29½ Loth; Streichan, Fischerthor No. 135. Harp, Böttchergasse No. 1053. Littau, Tischlergasse No. 605. und Nicolaus Tischlergasse No. 631. für 12 Gr. 2 Pfd. 30 Loth.

Von schlichtgemahlenem Mehl das größte: Briehn, Pfefferstadt No. 198. für 12 Gr. 4 Pfd. 3 Loth. Das kleinste: Wiegang, Jopengasse No. 630. für 12 Gr. 3 Pfund 20 Loth.

Weitzenbrod, das größte: Weisner, Frauengasse No. 890. für 2 Gr. 10½ Loth; Sturmhübel, Hundegasse No. 309. für 2⅔ Gr. 15 Loth. Das kleinste: Oehlrich, Fleischergasse No. 136. für 2 Gr. 8 Loth; Bielefeld, Hundegasse No. 322. für 2 Gr. 8 Loth, für 2⅓ Gr. 9 Loth.

Danzig, den 5. Juli 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, zu Praust No 22. des Hypothekenbuchs belegene dem Hofbesitzer v. Engelcke gehörige Rustikal-Grundstück, welches 5 Hufen kulmischen eignen Schaarwerks-Landes mit Einschluß der Baustelle und eines Obst- und Gekochsgartens enthält, und bei welchem sich ein Wohnhaus von ausgemauertem Fachwerk mit Dachpfannen gedeckt, nebst den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden,

Ställen und Scheunen befindet, und welches gerichtlich auf die Summe von 7928 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden; und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 9. October und
den 11. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, der letztere peremtorisch an Ort und Stelle vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Dieses machen wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag und die Uebergabe an den Meistbietenden geleistet werden soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten; die Zahlung des ganzen Kaufpretii aber in Preuß. Cour. sofort baar erfolgen muß, da sämmtliche eingetragene Capitalien gekündiget sind, und abgetragen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 24. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Jacob Papenguth gehörige erbpachtliche Grundstück auf der Saspe No. 17. bestehend aus 2 Hufen ½ Morgen Land, und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, versehen mit vollständigem lebenden und todten Inventario, welches auf die Summe von 3794 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 20. Juli.
den 19. August und
den 21. October c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden sind. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke ein Capital von 1800 Rthl. eingetragen steht, auch auf demselben ein jährlicher Canon von 17 Rthl. 75 Gr. und ein jährlicher Contributions-Beitrag von 5 Rthl. 60 Gr. haften.

Danzig, den 2. Mai 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse soll das zu dieser Masse gehörige im Jahr 1797 von Eichenholz hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 5046 Rthl. 69 Gr. gerichtlich gewürdigte dreimastige Pinkschiff Perpetuum mobile, für

welches 1600 Rthl. Brandenburger Courant geboten worden, gemäß dem in der hiesigen Börse aushängenden Subhastationspatent vom 7. April d. J. in dem auf den 10. August c. Mittags 12½ Uhr anderweitig anberaumten peremtorischen Licitations-Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß die Zahlung der Kaufgelder in Brandenburgischem Silber-Courant sogleich nach dem Zuschlage erfolge, zugeschlagen werden.

Die dem Patent beigefügte Taxe nebst dem Inventario kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 5. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der verwittwet gewesenen Gastwirth Thiel jetzt verehelichte Schuhmachermeister Schwager gehörige sub Litt. A. XIII 6 auf dem Tiefdamm gelegene, auf 4043 Rthl. 26 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, die Königsberger Herberge genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli, den 21. August und den 21. October,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

## Subhastationspatent.

Es soll das dem Schumacher Höpfner zugehörige sub No. 406. auf der Starostei hieselbst gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 185 Rthl. 58 Gr. 9 Pf. abgeschätzt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 17. August c.

allhier zu Rathhause angesetzt, zu dem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 6. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die den Sattlermeister Schauerschen Eheleuten zugehörige, in der Langgasse hieselbst belegene No. 18. Litt. D. bezeichnete und aus Bindwerk errichtete Scheune öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Terminum hiezu haben wir auf den 13. September c. hieselbst angesetzt, und machen dieses Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Beifügen bekannt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden unfehlbar erfolgen soll.

Berent, den 22. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Bekanntmachungen.

Bei den von jetzt ab abzuhaltenden Holz-Lizitationen soll, wenn Jemand mehrere Klafter kiefern Brennholz kaufen will, in nachstehenden Beläufen das Holz für die dabei bemerkten Preise, weit unter der Taxe verkauft werden, als:

1) in denen Beläufen Gnewau, Musa, Casimir und Mechau

die Klafter Klobenholz für 60 Gr.
— — Knüppel für 45 Gr.
— — geputztes Reisig 30 Gr.
— — ungeputzt. Reisig 15 Gr.

2) in denen Beläufen Sagorß, Piekelken, Lusino, Przettoczin, Reckau und Piaßnitz

die Klafter Klobenholz für . 52 Gr. 9 Pf. Preuß.
— — Knüppel . . . 37 — 9 —
— — geputztes Reisig . 22 — 9 —
— — ungeputztes Reisig 12 — — —

Auch soll dem, der eine bedeutende Quantität, d. i. 20 bis 30 Klafter aus der Königl. Forst kauft, frei gegeben werden, diese an einem Ort in der Königl. Forst zu Kohlen zu verschweelen, wo keine Feuersgefahr für den Wald zu befürchten ist; diese Stellen wird der Revier-Oberförster anzeigen und bestimmen, wo die Palten zum Bedecken des Kohlenmeilers gehauen werden können welche unentgeltlich gegeben werdeu.

Auch ist die Forst-Inspektion authorisirt, gegen Sicherheit, oder gegen sichere Kaventen, denenjenigen welche Holz zum Kohlenschweelen kaufen wollen, bis zum Ausziehen der Kohlen Credit zu geben, und haben alle die, so von diesen Begünstigungen Gebrauch machen wollen, sich entweder beim Forstmeister Trost, bei den Oberförstern oder Unterförstern zu melden, und im Holzverkaufstermin sich selbst mit demjenigen einzufinden, der für sie gut sagt.

Eben so werden Leute gesucht, welche für Rechnung in der Art Kohlen schweelen wollen, daß sie statt der Zahlung in Gelde, einen gewissen Theil von den Kohlen bekommen, wofür sie das Holz zum Meiler anfahren, alle Arbeit zum Schweelen ꝛc. übernehmen, und die Kohlen denen Käufern oder in die Magazine bringen.

Wer sich darauf einlassen will, hat sich bei dem betreffenden Oberförster im Holzverkaufstermin und auch jeden andern Tag beim Forstmeister Trost zu melden, und gute Bedingungen zu erwarten, besonders der welcher das Schweelen im Grossen treiben will.

Darßlub, den 30. Juni 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Es sollen Kohlen, von kiefern Holz geschweelt, verkauft werden. Diejenigen welche Lust haben, bedeutende oder auch kleinere Quantitäten zu kaufen, werden ersucht sich in portofreien Briefen an die Forst-Inspection Darßlub dieserhalb zu wenden, und ihre Anträge zu machen, auch zu bestimmen, wieviel sie pro Last zahlen wollen, wenn ihnen solche hingeliefert werden.

Darßlub, den 30. Juni 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß höherer Bestimmung sollen die auf der Ablage am Ferse-Fluß unterhalb Schloß Kyschau aus dem Forst-Revier Okonin angefahren und aufgesetzt stehende 1647½ Klafter kiehnen trockenes und gesundes Kloben Brennholz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hiezu ist der Licitations-Termin Mittwoch den 2. August d. J. Vormittags von 10 Uhr an, an Ort und Stelle anberaumt.

Kaufliebhaber werden ersucht sich an obigem Tage in der Wohnung des Mühlen-Besitzers Hrn. Arendt zu Schloß Kyschau einzufinden, und haben die Meistbietenden bei annehmlichen Gebotten und der Nachweisung gehöriger Sicherheit, entweder im Ganzen oder auch in kleineren Quantitäten mit Vorbehalt höherer Genehmigung des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bemerkt, wie dieses Holz auf dem flößbaren Ferse-Fluß nach Stargardt, Eichwalde und Mówe verflößt werden kann.

Philippi, den 3. Juli 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Unterzeichnetes Collegium ladet diejenigen hiesigen Hauszimmer- und Tischler-Meister, welche die Anfertigung der Stühle in der St. Trinitatis-Kirche übernehmen wollen, hiedurch ein, sich den 13. Juli um 10 Uhr Vormittags in genannter Kirche einzufinden, und versichert, daß dem Mindestfordernden diese Arbeit übertragen werden wird.

Danzig, den 5. Juli 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

## Auctionen.

Montag, den 17. Juli 1820, Vormittags um halb 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Günther auf dem ehemaligen Kameelspeicherhof durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

An fichtene Waaren:

160 Stück 3 d. 40, 36 und 20 Fuß.
480 — 1½ d. 40, 36 und 20 Fuß.
200 — Futterdiehlen, 30 und 20 Fuß.

Es wird hiebei bemerkt, daß alle obige benannte Güter von guter Bonität und trocken sind.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 18. Juli c. im Kruge zu Wotzaff durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden: Gute Pferde, Kühe, Jungvieh, 1 Kalesche, 1 eiseraxchsiger Beschlagwagen und andere Gegenstände mehr.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 20. Juli c. im Hofe des Mitnachbarn Isaac Probl zu Trutenau durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden: An Mobilien und Hausgeräth, Kleider-, Eck- und Eßspinder, Spiegel, Tische, Stühle, Bettgestelle, 1 Stubenuhr, 1 eichne Kiste, 1 Mangel, einige Betten, Kupfer, Eisen- und Hölzergeräthe.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

## Verkauf beweglicher Sachen.

Ausser denen bekannten Waaren empfiehlt sich besonders mit der so beliebten Russischen Leinwand, schwarzen Levantin, Mode-Cattun, Piquee in allen Sorten und baumwollenen Strümpfen zu sehr billigen Preisen.

Paul Friedr. Rahn, kleine Krämergasse No. 799.

Ein fast neuer ganz moderner breitgleisiger sehr leichter Halbwagen auf Rostocker Art, auch eine ganz moderne Droschke stehen zum Verkauf beim Sattlermeister Pfaffenroth am Vorstädtschen Graben, woselbst, und Langenmarkt No. 433., das Nähere zu erfahren.

In der bekannten Eisen- und Stahlwaaren-Handlung am Glockenthor No. 1019. sind eiserne gegossene Sparheerde mit Bratofen und die gehörigen passenden Kessel dazu zu haben, wie auch gegossene Pferdekrippen, Raufen, gegossene Ofen-Rähme mit Thüren, Heerdeplatten, eiserne Mörser, Brandruthen, Dampfschinkenkessel, Amböse, Schraubstöcke, Feilen, eiserne Gewichte, eiserne Grapen und Hängekessel zum Einmauern, wie auch alle feine diverse Waaren.

Johann Basilewski.

Sechs neue verschiedene Sophas, mit auch ohne Stühle, alle mit Springfedern, stehen zur beliebigen Auswahl im Magazin Wollwebergasse sub No. 548. für billige Preise zum Verkauf.

Mit Bezug auf die Annonce, daß Hintergasse No. 121. ganz frisch angekommener Champagner-Wein von einer vorzüglichen Gattung Kistenweise zu haben wäre, wird hiemit angezeigt, daß derselbe auch in kleinen Parthien zur Consumtion versteuert verkauft wird. Es sind auch noch einige Bouteillen geringerer Sorte noch billiger zu haben.

Mastrichter Sohlleder von vorzüglicher Würde sind wiederum zu den bekannten billigen Preisen, sowohl in Bürden als einzelnen Häuten, in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Mosler-Wein die Bouteille 20 gGr., frisches diesjähriges Selter- und Geilnauer Wasser die Krucke 8 gGr., feinen Burgunder, Champagner und mehrere Gattungen Rheinweine sind im Engl. Hause zu bekommen.

P. H. Müller.

## Vermiethungen.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

In der Heil. Geistgasse No. 992. sind 2 Treppen hoch 4 Stuben, Boden, Küche und Kammer an ruhige Einwohner ohne Familie zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein grosser Pferdestall hinter dem Kohlenmarkt am Ende der Tagnete hart am Wall gelegen, worin in dem obern Stockwerk ein geräumiger Heuboden und im Erdgeschoß eine Remise zu 6 bis 8 Wagen, und Stallung für 7 Pferde mit ausgebohltem Fußboden befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann sogleich geräumt und übergeben werden. Die nähern Bedingungen erfährt man täglich Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Breitegasse No. 1043.

In der Brodbänkengasse vom alten Roß kommend linker Hand im dritten Hause No. 694. sind in der ersten Etage 2 Stuben gegen einander mit Meublen, und einer Bedientenstube, wie auch ein Stall zu Holz zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

In der Langgasse No. 59. sind 2 moderne gemalte Stuben gegen einander, wovon der Vordersaal getheilt ist, wie auch eine grosse Comptoirstube an ruhige unverheirathete Bewohner zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Johannisgasse No. 1328. ist ein Untersaal nebst Holzgelass und Küche zu vermiethen.

☞ In dem Hause Frauengasse No. 858. ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Hof, Keller u. s. w., oder auch das ganze Haus, für eine anständige Familie zu vermiethen, und Michaeli zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause 3 Treppen hoch mit der dort wohnenden Eigenthümerin, welche zu diesem Behuf jeden Vormittag daselbst anzutreffen seyn wird.

In der Heil. Geistgasse No. 987. ist eine Stube nebst Kammer an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 973. ist eine Wohnung von 3 Stuben, eigener Küche und zu verschliessendem Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Beilage zu No. 56. des Intelligenz-Blatts.

## Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von 25 Pfund roher feiner Baumwolle zu den Strassen-Laternen, Nachtwächter- und Laternen-Wachen, so wie zugleich die Besorgung des Spinnens und der Dochten von diesen 25 Pfund, so wie von andern schon vorräthigen 25 Pfund Baumwolle, an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 17. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise zu Rathhause bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben werden.

Danzig, den 6. Juli 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

## Auction.

Montag, den 17. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht am Stangneten-Graben durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Eine Parthie eichen Krummholz von vorjähriger schöner Qualität, bestehend aus Balken, Auslanger und Kniceholz, liegen unter der Aufsicht des Holz-Capitain Hrn. Kroschinsky.

## Verkauf beweglicher Sachen.

Klares Hanföl den Berliner Stof à 18 leichte Düttchen wird verkauft in der Seif-Fabricke Hundegasse No. 279.

Ein grosser eiserner Geldkasten ist für 55 Rthl. Baumgartschegasse No. 208. zu haben.

Cichorien à 4 Gr. pr. Pfund, neue Trosse und Taue, Segel, eine grosse Glocke und schönes Eau de Cologne erhält man aufs billigste auf dem ersten Damm No. 1120.

In der Strießer Mühle stehen 4 fette Schweine und eine fette Kuh zum Verkauf.

Bei F. S. Gerhard, heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

**Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,**

zu Pathen- und Confirmationsgeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung getreuer Dienste, Fleiß Münzen und Whist-Marquen.

Auf dem Langenmarkt No. 424. sind eingesalzene Maeckerellen zu billigen Preisen zu haben.

Thorner Brücke No. 608. steht ein neuer Wagen, ein= und zweispännig zu fahren, auch eine 5jährige braune Stutte zu verkaufen.

In der Brauerei in der Breitegasse No. 1144. unter dem Zeichen der Stöhr ist guter scharfer Bier=Essig in ganzen und halben Tonnen, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Fastagen, die Tonne für 18 fl. Danz. Cour., auch Stofweise à 8 Gr. D. C. zu haben.

## Vermiethungen.

Rechtstädtschen Graben No. 2078. ist eine Stube nach vorne nebst mehreren Bequemlichkeiten an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Im Speicher am Krahnthor sind 3 Böden zu 50 Last Getreideschüttung zu vermiethen Das Nähere in der Weinhandlung Breitegasse No. 1182. zu erfragen bei G. B. Jäger.

In dem neu ausgebauten Hause Poggenpfuhl No. 383. ist von Michaeli rechter Ziehungszeit ab ein bequemes Logis an ruhige Bewohner zu vermiethen. Selbiges besteht aus mehreren zusammenhängenden Zimmern in der belle Etage, 2 Zimmern in der ersten Etage, Küche, Keller, Boden und freien Eintritt in dem zum Hause gehörigen Garten. Nöthigenfalls wird dieses Logis auch getrennt und einige Zimmer meublirt vermiethet. Nähere Nachricht in dem Hause selbst.

Das in der Brodbänkengasse neben dem Engl. Hause, nach der Mottlau zu unter der Servis=No. 672. belegene, im komplet guten Zustande befindliche Wohnhaus, ist sofort zu vermiethen oder zu verkaufen und Michaeli d. J. zur rechten Ausziehezeit zu beziehen.

Mieths= und Kauflustige belieben sich von der guten Beschaffenheit dieses Hauses zu jeder Stunde des Vormittags durch den Augenschein zu überzeugen, und sich bei dem daselbst zu erfragenden Eigenthümer zu melden.

Schmiedegasse No. 287. stehen in der ersten Etage 3 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller ꝛc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere im 3ten Stock an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr.

Breitegasse No. 1141. sind 2 Sä'e und 2 Hinterstuben ohne Meublen zur Dominikszeit wie auch zur Bewohnung zu vermiethen.

Das in der Heil. Geistgasse No. 922. gelegene Haus mit 7 heitzbaren freundlichen Stuben, Hof, Küche, grossen Boden und gewölbten Keller ist zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 431.

Auf dem 3ten Damm No. 1419. ist eine Vorstube an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

In Petershagen No. 154. innerhalb Thores ist ein Haus zu vermiethen. Das Nähere auf dem 4ten Damm No. 1539.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube nach hinten an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube nebst Küche in der dritten Etage, wie auch Keller, Boden und Apartement sind Heil. Geistgasse No. 756. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen

Kohlenmarkt No. 2037. gerade über den langen Buden ist ein Zimmer nebst Kammer zum Dominic an Fremde zu vermiethen.

Langgarten hohe Seite No. 220. ist eine Untergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, Hausflur, 1 Küche, Speisekammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause 1 Treppe hoch.

In der Langgasse No. 525. ist die erste Etage zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst; auch sind daselbst 2 Zimmer zur Dominikszeit zu haben.

In der Röpergasse No. 467. ist eine Wohnung, bestehend in einem Saal, 1 Stube mit Gypsdecke, apartem Feuerheerd, Kammer und einem Theil eines zu verschliessenden Bodens zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und eine Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Stube, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und nach Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Ohnweit dem Hausthor, Altstädtschen Graben No. 430., sind 4 gute Stuben, nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Rammbaum No. 1223. ist eine gute Wohnung an einzelne Personen zu vermiethen.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Brück- und 2 Hinterstuben getheilt oder im Ganzen, nebst Küche, Boden, Kammern, Keller und Apartement zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Auf Neugarten No. 511. sind 2 Stuben mit eigener Thür, Küche, Keller, Boden und ein Stall zu Pferde und Kühe zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind 2 Stuben in der zweiten Etage mit Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf der Brabank neben der Mottlauer Wache No. 766 sind zwei heitzbare Stuben, und 3 Stuben ohne Oefen, nebst Küche, Boden, Keller, Holzstall, Pferdestall, Wagenremise und grosser Hof Michaeli rechter Ausziehezeit zu vermiethen, und die Bedingungen daselbst zu erfahren.

Auf dem ersten Damm No. 1120. ist eine Kram-Gelegenheit zum Schnittwaaren-Handel und 3 Stuben mit Mobilien an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256. sind 4 Stuben, Küche, Boden, den ganzen Keller, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Im Breitenthor No. 1940. sind 2 Stuben, mit auch ohne Meublen, auch als Packkammern zu gebrauchen, zur Dominikszeit zu vermiethen.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben, mit und ohne Meublen, an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die 2te Etage des Hauses Hundegasse No. 247. bestehend aus 1 grossen Saal und besondern Alkoven, 2 modernen Hinterstuben, wozu noch eigene Küche und Speisekammer, Gemüse- und Holzkeller, Boden, Bequemlichkeit rc. kömmt, ist für 200 fl. Danz. das halbe Jahr nächste Ziehungszeit zu vermiethen.

Auf der Altstadt am Stein No. 786. ist eine Untergelegenheit von 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen, und entweder gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Tagnetergasse No. 1311. eine Treppe hoch sind 2 gegypste Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen. Nachricht ist 3ten Damm No. 1427. zu haben.

Unter dem Hause Langgasse No. 538. ist ein geräumiger Weinkeller zu vermiethen, auch zu Michaeli ein oder mehrere Zimmer nach der Strasse gelegen. Nachricht darüber in demselben Hause 2 Treppen hoch.

In der Hundegasse No. 299. ist eine helle Comptoir-Stube nebst andern Zimmern an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich oder auch zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 601. ist eine Untergelegenheit von 3 Stuben, eigener Küche, Holzgelaß und laufend Wasser auf dem Hofe zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Am Kuhthor Hundegassenecke No. 290. Eingang in der Ankerschmiedegasse, sind Zimmer nebst Aufwartung an einzelne Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen. Auch kann wegen der Nähe des Buttermarkts während der Dominikszeit eine grosse Stube zur Leinwand-Niederlage benutzt werden.

## Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose zur 1sten Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung Freitag den 14. Juli in Berlin vor sich geht, so wie Loose zur 26sten kleinen Lotterie zu den bekanten Einsätzen täglich zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 42ster Lotterie, die den 14. Juli gezogen wird, so wie zur 26sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., jederzeit zu haben. Rotzoll.

Zur 1sten Klasse der 42sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, zu haben.
Reinhardt.

Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

## Literärische Anzeige.

## Neue Bücher,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. nebst mehreren andern zu haben sind: Ueber Schwärmerei, Begeisterung, scheinbare und wahre Grösse, 3 Predigten von Dr. Kähler, (letztere über Sands Hinrichtung) br. 10 gGr. Reinbecks Unterhaltungen f. gebildete weibliche Kreise, 2 Bdchn, br. 2 Rthl. 8 gGr. Gebauer Stunden der Einsamkeit f. Frohe und Trauernde br. 1 Rthl. 2 gGr. Bauer, der Mensch in Bezug auf sein Geschlecht, zweite Aufl. br. 1 Rthl. 14 gGr. Matthias Claudius Werke od. sämmtliche Werke des Wandsbecker Boten, 8 Bde, m. Kpf. nach Chodowiecki, neue Aufl. broch. 5 Rthl. W. Müller, Rom, Römer und Römerinnen, eine Samml. vertrauter Briefe, 2 Bde br. 2 Rthl. 8 gGr. Marx, kathol. Gebetbuch für gefühlvolle Kinder Gottes, 1 Rthl. 2 gGr. J. Smyll, tactique des Jeux de hazard, avec un Atlas, 2 Vol. br. 3 Rthl. 6 gGr. Historischer Atlas von Preussen, in 12 illum. Charten, nebst einem Abriß der Preuß. Geschichte von 1273—1816, br. 1 Rthl. 8 gGr.

## Verlobungen.

Die Verlobung meiner Tochter Juliane, mit Hrn. Friedrich Heinrich Wilhelm Reyger, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen.

Wittomin, den 7. Juli 1820. Die verw. Justizräthin Reinick.

Unsere am 2ten d. M. zu Braunsberg vollzogene Verlobung zeigen wir unsern hiesigen Verwandten und Freunden ergebenst an.

C. H. Schulz.
J. G. Weiß, Apotheker.

Unsere am 9ten d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. J. C. Reinecke.

Danzig, den 12. Juli 1820. J. C. W. Diller.

## Kunst-Anzeige.

Bekanntlich gehört der Kupferstich: Friedrich der Grosse, ganze Figur zu Pferde, nach einer Zeichnung von W. Wolff, von Meno Haas, zu den gelungensten Arbeiten dieses schon seit einer langen Reihe von Jahren bei allen Kennern und Liebhabern der Kupferstecherkunst rühmlichst bekannten Meisters. Der vielfältig geäusserte Wunsch, zu diesem Kunstwerke ein Seitenstück zu besitzen, hat mich dazu bestimmt, des Kronprinzen von Preussen K. H., von Kirchhoff zeichnen und von Meno Haas in Kupfer stechen zu lassen.

Seine Königl. Hoheit sind zu Pferde dargestellt. Im Hintergrunde erblickt man die Pfaueninsel bei Potsdam. Die Höhe des Blatts ist 2 Fuß 1½ Zoll, die Breite 19 Zoll.

Bei dem grossen Kostenaufwand, den ein solches Unternehmen erfordert,

wähle ich den Weg der Vorausbezahlung, und lade alle diejenigen zur Theilnahme gehorsamst ein, welche sich sowohl für den dargestellten Gegenstand, als für eine in jeder Hinsicht meisterhaft ausgeführte Behandlung — wofür schon der Name des Kupferstechers hinlänglich bürgt — interessiren.

Der Pränumerationspreis für ein Exemplar ist 1 Friedrichsd'or, für einen Abdruck avant la lettre 8 Rthl. Cour., der Verkaufspreis wird demnächst 2 Friedrichsd'or seyn.

Um das Publikum in den Stand zu setzen, sich von der Art, wie der Zeichner diesen Gegenstand behandelt hat, und hauptsächlich von der Aehnlichkeit mit dem Urbilde, wozu ein Gemälde des berühmten Malers von Kügelgen benutzt worden, zu überzeugen, wird die Original-Zeichnung ausser Berlin, auch in Danzig, Königsberg, Magdeburg und Breslau eine Zeit lang zu sehen seyn.

Franz Aßner, Kunsthändler in Berlin.

(Obenerwähnte Original-Zeichnung kann von Kunstfreunden und Liebhabern bis zu Ende dieses Monats in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. hieselbst in Augenschein genommen werden, und wird daselbst auch Pränumeration angenommen.)

Anzeige für Eltern ausserhalb Danzig, die ihre Kinder dahin auf Schulen, und in Pension geben wollen.

Ich zeige hiedurch an, daß ich noch einige Knaben unter annehmlichen Bedingungen in Pension nehmen möchte, und fordere diejenigen resp. Eltern, welche von dieser Anzeige Gebrauch machen wollen, ganz ergebenst auf, sich dieserhalb gefälligst mit mir in Correspondenz zu setzen, damit ich ihnen die näheren Bedingungen mittheilen kann.

Rohde, Sekretair und Rendant des Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst.
Danzig, den 14. Mai 1820.

## Dienst-Gesuche.

Ein in Zimmer-Arbeit und vielen andern Handarbeiten, die in einer ländlichen Wirthschaft gar zu oft vorkommen, sehr geübter und unverheirateter Mann, der früher auf verschiedenen nicht unbedeutenden Landgütern als Hofmeister in Diensten gestanden, sucht durch Verhältnisse veranlaßt, jetzt wieder ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere an Damm- und Johannisgassen-Ecke beim Häker Steeck im Zeichen die Täubchens.

Ein in der Landwirthschafts-Wissenschaft, Kanzelei-Geschäfte und Correspondenz vollständig geübter und erfahrner Mann, der viele Jahre als Beamter grossen Gütern in Pommern vorgestanden hat, und gute Zeugnisse nachweisen kann, ist durch Verhältnisse entschlossen, seine Dienste neben einer freundlichen und friedliebenden Behandlung denen Herrschaften, so davon Gebrauch zu machen belieben, hiedurch ganz gehorsamst anzutragen. Dies Beachtende wollen geneigt belieben Ihre Addresse gefällig unter W. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben, um in nähere Unterhandlungen treten zu können.

## Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Zu Vellendorf bei Heiligenbeil entstand in der Nacht vom 1sten bis zum 2. Juli eine Feuersbrunst, durch welche mehrere Familien ihre Habe verloren. Unter diesen Unglücklichen ist der Landmann und Jagdschiffer Gottfried Rogge als einer der Unglücklichsten zu betrachten, indem derselbe mit Frau und Kindern fast nackt aus seinem Hause flüchten mußte, und nicht das Allergeringste retten konnte. Er hatte sich noch kaum von dem Verlust etwas erhohlt, den er durch den Sturm vom 17. Januar 1818 erlitten hatte, durch welchen ihm Scheune und Stall umgeworfen und alles Vieh todtgeschlagen wurde. Durch diesen gegenwärtigen Unglücksfall ist er nun vollends in die kläglichsten Umstände versetzt und verdient daher das Mitleiden guter Menschen in vollem Masse. Welcher Menschenfreund also mit dieser armen Familie Mitleiden fühlt, wird dringend gebeten die Leiden derselben durch einen milden Beitrag zu lindern, und denselben entweder bei Hr. Christian Roß auf dem Langenmarkt No. 429 oder bei Arend von Niessen in der Tobiasgasse No. 1558. gütigst einzureichen.

## Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 8ten auf den 9. Juli d. J. ist in dem Hause Breitegasse No. 1215. durch Einbruch folgendes entwendet worden:

1) 39 tuchene Ueberröcke von blauer, grüner und grauer Farbe.
2) 1 schwarz tuchener Frauen-Ueberrock mit Sammet besetzt.
3) 14 Paar grau tuchene Hosen.
4) 4 Paar grün nanquine dito.
5) 1 Paar gelb nanquine dito.
6) 1 Stück dunkelgrünen Kalmuck, 60 Ellen.
7) 2 Stück fein schwarz Tuch.
8) 1 Stück grau Tuch.

Wer Auskunft zu geben im Stande ist, erhält von dem Unterzeichneten 50 Rthl.

M. L. Goldstein.

## Verlorne Sache.

Den 8ten d. M. hat der Hofbesitzer Johann Schütz zu Reichenberg seinen Recognitionsschein in Danzig verloren. Wer denselben gefunden, wird freundlich ersucht, solchen auf dem Schnüffelmarkt bei dem Weinhändler Hrn. Woycke gegen eine Belohnung von 1 Thaler Cour. gefälligst abzureichen.

## Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr, bei der Berliner Feuer-Versicherungs Gesellschaft, werden in unserm Comptoir, Langgasse No. 528. angenommen.

G. A. Böttcher Wwe. & Lesse.

## Reisegesuch.

Capt. J. Mögenburg von Colberg, führend das Schiff: der Schwaan, wird Wind und Wetter dienend, diese Woche von hier nach Riga segeln.

Passagiere, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich gefälligst in den 3 Kronen, Seifengasse No. 951. zu melden.

## Vermischte Anzeigen.

Donnerstag den 8ten d. M. ist ein leinwandner Regenschirm gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zu Rostau im grauen Hofe erhalten.

Wegen Annahme einer Stelle als Schaal-Capitain bei der grünen Waage finde ich mich veranlaßt meinen Gewürzladen aufzugeben, und etwanige Liebhaber zur Uebernahme desselben als Miether oder Käufer aufzufordern.

J. F. A. Bruchmann, Böttchergasse No. 1062.

Der am 9. Juli in der Kirche zu Heil. Leichnam aufgebotene Bürger und Glasermeister Gottfried Ferdinand Kraudt gehört nicht zum hiesigen zünftigen Glasergewerk. E. D. S. Schraage, Aeltermann des Gewerks.

Danzig, den 10. Juli 1820.

## Sonntag, den 2. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Paul Witschinski und Jgfr. Regina Geschke.

Königl. Kapelle. Herr Gotthard Leopold August Friedrich v. Montout, Capitain und Compagnie-Chef der 4ten Comp. des 5ten Inf.-Reg., Ritter des eisernen Kreuzes, und Fräulein Ludovica Josepha Barbara geb. Gräfin v. Przebendowska.

St. Johann. Der Tischlermeister Daniel Jäger und Jgfr. Wilhelmine Bischoff. Carl Wilh. Meyer, Unteroffizier von der 2ten Comp. des 5ten Inf.-Reg., und Jgfr. Eleonora Reich.

Dominikaner-Kirche. Der Kürschnergesell Anton Trupelcki und Jgfr. Eva Marchalewski.

St. Catharinen. Christoph Kuckuck, Unteroffizier von der 1sten Comp. des 5ten Inf.-Reg., und Magdalena Klauß.

St. Brigitta. Der Brauerknecht Thomas Migowski und Jgfr. Anna Maria Schwahn.

Carmeliter-Kirche. Der Arbeitsmann Johann Sebastian Wildt und Jgfr. Anna Catharina Sonntag.

Auflösung des Sylbenräthsels im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts.
Ehrliebe.

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig, den* 11. Juli 1820.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. f —:—
— 3 Mon. f 20:15 & 18 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — g.
— 70 Tage 303 & 304 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
6 Woch. gr. 10 Woch. 134 135 & 134½ gr.
Berlin, 8 Tage ½ pCt. damno.
1 Mon. d. 2 Mon. 2, 1¾, & 1½ pCt. dmo.

| | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|
| Holl. ränd. Duc. neue f | fehlen | --:— |
| Dito dito dito wicht. - | fehlen | --:— |
| Dito dito dito Nap. - | fehlen | — |
| Friedrichsd'or. Rthl. | fehlen | --:— |
| Tresorscheine. — | 99½ | — |
| Münze . . . — | 17¼ | — |